



1932

Akademischer Skiclub
München E. V.

Jahresbericht
1931/1932

München, November 1932

Clubanschrift:
Akademischer Ski-Club, München, Technische Hochschule
Postcheckkonto 9244 München

Clubabend:
Mittwoch abends 8 Uhr, Promenadestraße 12/1

Clubcafé:
Freitag nachmittags 1/2 2 Uhr, Hofgartencafé Luz-Zelbig
Telephon 23759

Süttenschlüssel:
Buchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn, Jungfernturmstr. 2

Jahresbeitrag:
für Aktive und Münchner Alte Herren Mk. 20.—
für auswärtige Alte Herren Mk. 12.—
Aufnahmegebühr Mk. 25.—

Clubleben.

Das Jahr 1932 geht zu Ende und als Abschiedsgruß sendet es Euch das Weihnachtsgeschenk des Asem. Der Ernst der Zeit hat diesem Jahr seinen Stempel aufgedrückt, doch zurückblickend können wir wieder einmal feststellen: Es war schön, eben weil es mehr Schwierigkeiten als vergangene Jahre bot. Wir eröffneten das Jahr mit der geschäftlichen Sitzung am 28. Oktober. Der Vorstand wurde gewählt und die laufenden Geschäfte erledigt.

Vorsitzender: Lührmann
1. Schriftwart: Salzer
2. Schriftwart: Siby
Kasse: Albrecht
Süttewart: Lynen
Büchewart: Petersdorff
Aufnahmeauschuß: Walter, Todt,
Müller, Lynen, Lührmann
Aufnahmen: Jürgen von Sahland,
Ernst Schneider
Ausgetreten: Hans Klawitter

Die Hauptaufgabe war die Satzungsänderung. Mit einem kritischen Blick auf die Satzungen hatten wir auf Grund unserer in der letzten Zeit gemachten Erfahrungen festgestellt, daß sie dringend einer Neufassung der Paragraphen über die Aufnahme von Mitgliedern bedurften. Wir können jetzt sagen, daß unsere Hoffnung auf die günstige Wirkung der Einführung der bedingten Mitgliedschaft sich ganz erfüllt hat. Den Asemföchsen ist so Gelegenheit gegeben, gründlich die Ziele des Asem kennen zu lernen, bevor sie sich um endgültige Mitgliedschaft bewerben. Es steht ihnen frei, uns zu

verlassen, wenn sie sich in unserem Kreise nicht wohlfühlen. Mehr denn je gilt es heute, das Zusammenleben im Asem zu pflegen, fußend auf der Tradition der Freundschaft. Dieses Zusammenleben befähigt uns junge Asemiten in seiner Harmonie, auch diese Zeiten in hellem Lichte zu sehen.

Der Vorwinter verging mit arbeitsreichen Tagen auf der Hütte. Unsere Pläne, wie im letzten Jahre um den 8. Dezember eine Tour zu machen, fielen buchstäblich ins Wasser; das Wetter vor Weihnachten war unbeschreiblich. Anstatt dessen trafen wir uns alle zu einem Herrenabend auf der Hütte, der im Zeichen des 30jährigen Bestehens einfach, schön und so anregend verlief, daß wir ihn zu einer ständigen Einrichtung mindestens einmal im Semester zu erheben beschlossen.

Es nahte Weihnachten. In einer etwas stürmisch verlaufenen Sitzung traten wir der Frage der Einführung des elektrischen Lichtes auf der Hütte, des Umtauschs und Erwerbs des Hüttengrundstücks und der Frage des Clubpullovers näher. Die anschließende Weihnachtsfeier verlief — um es kurz zu sagen — derart, daß wir noch lange an sie denken werden.

Als wir nach den Ferien uns wiedertrafen voll Erwartung auf den reichlichen, schönen Schnee, mußten wir feststellen, daß anscheinend ein Sparkommissar eingesetzt war; denn der Schnee war spärlich und schlecht. Die Zeit der Rennen begann, doch reichte es in diesem Jahr nur zu guten Plätzen. Die traditionelle Tour nach Zell am See bot unseren Läufern das Problem, auf Wassereis Ski zu fahren; nicht zu ihrer restlosen Begeisterung. In der Schlusssitzung des Semesters wurden zwei Mannschaften für den diesmal vom A. A. K. I. durchgeführten Akademikerlauf bestimmt. Leider mußten diese bei ihrer Ankunft auf der Adolf Pichler-Hütte feststellen, daß der Lauf mangels genügender Beteiligung nicht stattfinden konnte. Daraufhin beschlossen wir im Interesse des Laufes, die Durchführung von jetzt an ständig zu übernehmen.

Es stieg die Clubwoche in Gerlos vom 3.—9. März, welche trotz wenig Schnees, wechselnden Wetters und nicht restlos befriedigender Ernährung, die die sogenannte Gerloser Krank-

heit herbeiführte, so harmonisch, angeregt und überaus lustig verlief, daß es viel zu schnell hieß, Abschied zu nehmen.

Ein folgender Wettersturz hielt uns vor der Nachlese noch einige Tage in Innsbruck fest, bevor wir recht zahlreich zu 15 Personen beiderlei Geschlechts ins Stubai starteten. Dann begünstigte herrliches Wetter und schönster Schnee unsere weiteren Turen; unvergeßlich wird allen Teilnehmern die Fahrt auf das Zuckelhütel sein. Doch langsam zerstreute sich die Schar. Nur fünf gingen noch weiter ins Öztal und sie zwang später schlechtes Wetter am Similaun zum Abstieg. So flang das Wintersemester aus.

Das Sommersemester begann am 4. Mai mit der geschäftlichen Sitzung; die laufenden Geschäfte wurden erledigt, eine Neufassung der Satzungen mit Aufnahme der Hütte und des S. V. K. in ihr besprochen und die Vorstanderschaft gewählt.

Vorsitzender: Lührmann,
1. Schriftwart: Siby,
2. Schriftwart: Eversmann,
Kassenwart: Albrecht,
Hüttenwart: Nilssen,
Bücherwart: Petersdorff.

Aufnahmeauschuß: Walter, Todt, Müller, Nilssen, Lührmann.

Aufnahmen: Hannes Rauch, Eduard Büchl.

Ausgetreten: Sasso von Wenzel.

Nun sollte das Klettern beginnen; doch hatten wir im Winter zu wenig Schnee, so war es jetzt zuviel, so viel, daß man Pfingsten noch zu Turen ins Wallis und in die Silvretta startete. Desto mehr widmeten wir uns der Ausgestaltung des Clublebens. Die Clubabende wurden mit Vorträgen der verschiedensten Richtungen gewürzt; waren die Tage schön, so fuhren wir gemeinsam hinaus in Münchens Umgebung.

Das Mittagessen war stets eine Quelle der Freude für alle Beteiligten und so gut besucht, daß nicht selten Dependancen gegründet werden mußten. Wer Lust und Zeit hatte, machte dann anschließend noch das Familienkaffetrinken im Franzmann

mit, das seine Gedanken etwas von der rauhen Wirklichkeit ablenkte.

Als die Berge dann frei wurden, eröffneten wir die Kletter-saison mit der gut gelungenen Clubtur auf den Scheffauer. Später war das Wetterstein das beliebteste Gebiet und zahlreiche Partien starteten dorthin. Noch einmal vereinte die Floss-fahrt unsere Aktivitas und recht zahlreiche Damen vor Semester-schluß; da das Interesse zu ihr ständig zunahm, wie am besten die Tatsache zeigt, daß alte Herren von weither angereist kom-men, haben wir die Flossfahrt zu einer offiziellen geselligen Veranstaltung erhoben. Sie hat sich allmählich proportional dem wachsenden Interesse zu einer recht feucht-fröhlichen Ver-anstaltung — feucht natürlich durch das Isar-Wasser — unter Musikbegleitung entwickelt, an die jeder gerne zurückdenkt. Dann zerstreute sich der Asem wieder einmal, um je nach Zeit seine Serien zu verbringen.

Das Wetter war günstig und schöne Erfolge in Dolomiten, Berner Oberland, Ostirol und Ortler zeugen von der regen Turentätigkeit. Großer Beliebtheit erfreute sich auch unsere Sütte, und wir hoffen auch in diesem Jahre auf recht zahl-reichen Besuch der Alten Herren. Mit den Serien schloß das Jahr.

Einem neuen Jahr sehen wir entgegen. Wir alle hoffen auf einen guten Winter mit vielem Schnee. Aber noch etwas be-wegt uns Alle. Deutschland! Die Sorge um seine Zukunft. Hoffnungen, Erwartungen verbinden sich mit dem neuen Jahr, so wollen wir hoffen, daß sich Deutschlands Zukunft glücklich gestalten möge, und wollen durch Einigkeit und Kameradschaft in unserem kleinen Kreis dazu beitragen.

Dies hoffen wir und wollen wir. Euch allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr mit einem kräftigen Ski-Seil!



Dent d'Hérens vom Col du Mont Brûlé.

Nachlese 1932.

Gerlos, den 8. März 1932.

Es schneit unermüdlich. So ein Schneefall läßt furiose Ideen aufkommen: eine Asennachlese mit Damen!

Innsbruck, den 12. März 1932.

Der Beweis, daß auch eine „gemischte“ Nachlese pfundig sein kann, soll erbracht werden. Wir wagen's!

Amberger Sütte, den 16. März 1932.

Drei ganz große Tage liegen hinter uns. Anmarsch zur Franz-Senn-Sütte; Salzer wird nach einer Stunde schlecht (die Mädchen triumphieren). Er wird zur Kur im Bärenbad zurückgelassen. Leeren Magens winkt er uns Abschied. — Auf Beschluß aller Faulpelze — also aller — wird das Gepäck bis Stöcklenalm per Schlitten befördert. O Asem! Dann mit Rucksack den „Schinder“ hinauf. Er hats in sich: ein Schritt vorwärts, zwei zurück, — also lieber gleich rückwärts! Auf der Franz-Senn-Sütte systematische Rucksackerleichterung und dann geschwellenen Bauches auf die zahlenmäßig völlig unzulänglichen Matratzen. Mittels raffinierter Technik finden wir Platz. (Lepis Süße neben Hannes' Nase: fast hätte es Tote gegeben.)

Am nächsten Morgen — sooo früh wars allerdings nicht — wurde bei strahlender Sonne die Ruderhoffspitze bezwungen. Beim „Einstieg“ überspurtete uns Salzer, an der Stelle der Galle ein bäriges Frühstück und „unbandig beinander“. — Die Abfahrt wurde wie üblich durch Kopfweitsprünge gekrönt, ja wir haben Meister!

Gestern gings dann auf den Schrankogel, dessen schöner Ostgrat uns schon am vorigen Tag in die Augen stach, — wohl eine der schönsten Turen der Stubai. Die Abfahrt führte zur Amberger Sütte. Unser Vorstand versuchte, dabei sich am eigenen Pickel aufzuspießen, allerdings erfolglos, da der Rucksack seinis 160 Pfd. nicht gewachsen war und zerplatzte.

Die Amberger Sütte ist für bestenfalls 20 Leute eingerichtet.

Diese waren schon da, als wir kamen, aber zu 35 gings auch — warm wars jedenfalls!

Heute ist nun Sautag, eine segensreiche Einrichtung — es gibt aber einige Unentwegte, die ohne ihren täglichen Gipfel nicht auskommen, sie besteigen gerade einen Berg namens Kuh-scheibe (womit sie nachher auch noch zu prozen wagten!). Wir anderen braten hier vor der Hütte und freuen uns unserer sonnigen Jugend!

Sölden, den 21. März 1932.

Es folgten zwei neblige Tage, deren ersten wir zum Übergang über das Daunjoch zur Dresdner Hütte benutzten, den zweiten zu einem Slalom. Da die Matratzen gut und das Essen noch besser waren, ließ es sich aushalten.

Der 19. brachte Pulver und Sonne, wie wirs gern haben, und es ging über das Schaufelnieder zum Zuckerhütl und Pfaff. Die Abfahrt wurde auf der Hildesheimer Hütte zum Tee unterbrochen, sodaß es schon dämmerte, als wir es den Fernaufener „abirillen“ ließen. Unser armes Lokalbähnchen (Siby) entgleiste dabei so unglücklich, daß es sich das Fahrgestell (lies: Bein) brach und in der scheußlichen Kälte zur Dresdener Hütte transportiert werden mußte. Auch auf der Fahrt nach Innsbruck hat es — trotz guten Zuspruchs der Mädchen — noch schwer leiden müssen. — Gestern trennten wir uns nämlich, die meisten begleiteten unseren Invaliden heimwärts und nur noch zu fünft — unbeweibt — zogen wir weiter. Über die Hildesheimer Hütte — im Vorbeigehen wurde die Schaufelspitze „mitgenommen“ — gings hinunter nach Sölden, wo wir heute faulenzten und schlemmen, durch den Geldbeutel leider schwer gehandicapt!

Ein nebliger Tag wurde mit gutem Kiecher zum Anstieg zur Braunschweiger Hütte benützt. Am nächsten Tag war schönste Sonne — allerdings mit einem eisigen Wind untermischt — und wir zogen auf die Wildspitze und dann in einer traumhaft schönen Fahrt zum Taschachhaus hinunter — landschaftlich wohl die genussvollste Tur der Nachlese.

Morgens wieder schmerzlicher Abschied, nur Seini Lührmann und ich hatten noch Zeit, länger zu bleiben. Wir durchquerten die Ötztal von West nach Ost und ich will nichts weiter davon erzählen, als daß wir uns mindestens stündlich einmal angeschaut und gesagt haben: „Mensch, gehts uns gut!“ Fritz Bail

Maitage im Wallis.

Wem fällt es ein, in der letzten Maiwoche seine Ski gewaltsam aus dem bereits begonnenen Sommerschlaf zu stören? Zu einer Zeit, wo im Land längst bis hoch hinauf der Frühling eingezogen ist, und die Menschen sich an der wiedererwachten Natur erfreuen, wird jeder bemitleidet, der sich nochmal mit Skigedanken trägt. Bor nicht der Winter genug Gelegenheit für solche Genüsse? Soll man ihm nachtrauern und nochmal eine Tur erzwingen?

Trotzdem sind wir noch einmal ausgezogen in dieser Zeit. — Acht Tage vorher ein Badesonntag am Bodensee, soeben in Semdärmeln im offenen Auto durch die Schweiz. — Das Wallis lockte gewaltig. Sei es, weil die Wetterverhältnisse dort im Mai als besonders sicher gelten und wir im März schon schlechte Erfahrungen gemacht haben, sei es weil die langen Tage und das bequemere Fortkommen auf Ski über die ausgedehnten Gletscher uns Turenerfolge versprachen, oder weil wir es immer noch nicht fassen konnten, daß es heuer schon Schluß sein sollte mit unserer Reihe so gut gelungener Frühjahrsstifahrten.

Über die grünen Matten von Zermatt bewegten sich schwankend drei schwer beladene Gestalten, die in der Vormittagssonne alle unnützen Kleidungsstücke hinter sich geworfen hatten in den an sich schon prall gefüllten Rucksack mit warmen Sachen für hochwinterliche Verhältnisse, Winter- und Sommerturen-ausrüstung und was am meisten wog, Proviant für acht Tage. Unsere Richtung war Schönbiel. Obwohl man diese Hütte schon nach zwei Wegstunden erkennen kann und sie nachher nur langsam näher rückt, wird der Weg nicht langweilig, denn das

Matterhorn begleitet uns und fesselt unsere ganze Aufmerksamkeit. Zuerst liegt es vor uns und zeigt sich als die allen bekannte Bergform: Ein Kühnes Horn überragt bei weitem seine ganze Umgebung. Aber aus dem Horn wird nach zwei Stunden eine Falte, steil und ungeheuer hoch aufragende Wand. Beinahe erdrückend steht sie da. Wenn man unter ihr entlang geht, bleibt man immer wieder stehen und sieht hinauf in ihr Eis und ihre Felsen. Sie zeigen ihr abweisendstes Gesicht, und doch mußten sie sich beugen. Ein gutes Stück Weg nach Schönbiel konnten wir schon auf Ski zurücklegen. Dort brennt die Maisonette und die Luft ist ruhig. Vom Süttdach fließt in dickem Strahl lauwarmes Schmelzwasser über unsere nackten Körper, vor der Sütte stehen mit Decken gepolsterte Ruhebänke zum Kächeln bereit und direkt uns gegenüber poltert das Eis in der Nordwand der Dent d'Hérens. Wieder ist das Matterhorn in unmittelbarer Nähe, aber jetzt zeigt es uns die Tiefenmattenflanke, eine über 1000 m abstürzende, jähe Felsmauer, durch die vom Tiefenmattengletscher aus steile Eistrinnen bis zum Gipfel und den Graten hinaufsteigen, zum Zermattgrat auf der linken, zum italienischen Grat auf der rechten Seite. Gegen Abend zogen von den Jochen im Süden Föhnwolken herab, um uns zeitweise einzuhüllen, aber dann bei Sonnenuntergang wieder den herrlichen Blick auf den weit draußen im Osten thronenden Monte Rosa freizugeben.

Wir befanden uns am folgenden Morgen über dem Nebel. So sehr wir uns beeilten, über das Stockjé den oberen Stockgletscher zu erreichen, hatte uns doch bald der aufsteigende Nebel eingeholt und unser Weiterkommen erschwerte; mitunter riß für einen kurzen Augenblick das Gewölk auseinander und wies uns den Anstieg über den felsdurchsetzten, wohl aber mit Ski ersteigbaren Südfall des Stockjé. Auf dem oberen Gletscher und beim Hinaufwachen unseres Gepäcks über den Steilabfall des Col d'Hérens ist die Sonne wieder bei uns, sie zeigt uns sogar schon kurz darauf in weiter Ferne die kleine Sütte an der Dent Blanche, auf die wir heute zusteuern. Es ist ein Genuß, mit Ski in leicht steigender und fallender Spur das obere Sérpècle-

becken auszuqueren bis zu jener Felsrippe, die vom Wandfluhgrat herabzieht und an deren Fuß sich die Kosterhütte lehnt. Sie ist ganz neu, und wir gehören zu ihren ersten Gästen, denn wir fanden viele Flaschen mit der Aufschrift: Vin d'inauguration, — aber leer. Die Sütte ist aus Stein erbaut, klein aber sehr gut und zweckmäßig vom SAC. eingerichtet. Sie dient als willkommener Stützpunkt für die Besteigung der Dent Blanche, und für den Übergang von Zermatt nach Chaurion liegt sie wohl ebenso günstig wie Bertol, die Route schmiegt sich aber bei der Benützung der Kosterhütte mehr dem Walliser Hauptkamm an. Diese beiden Vorzüge nützten auch wir aus und rückten zuerst gegen die Dent Blanche, natürlich ohne Ski.

Der Morgen war kalt und klar. In einer Stunde ist man von der Sütte über die Felsrippe auf dem untersten Stück des Wandfluhgrates. Sowie man über den Grat hinwegsehen kann, ist man wieder gebannt vom Anblick des Matterhorns; es zeigt sich in einer ganz neuen Form als klar gebaute Pyramide; die Nordseite hat von hier aus manches von ihren Schrecken verloren. Vor uns wirft das Frühlicht goldene Ränder auf die dick mit Schnee und Eis bedeckten Gratfelsen. Bis zum Beginn der Gensdarmen trägt uns ein hartgefrorener Firngrat, dann bäumen sich die Felsen steil auf. Mit der dicken Schneeeauflage sind sie sehr unfreundlich und verweisen zu ihrer Umgehung in die Westflanke. Wie wir den Grat wieder erreichen, bietet sich ein überwältigender Blick, hinab in die Ostflanke unseres Berges, denn die Sonne liegt in der hohen, sehr zerklüfteten und von Schneewulsten und Eistrinnen durchfurchten Wand. Doch gleich wieder werden wir in den kalten Schatten der Westseite gedrängt, am Grat ist ein Weiterkommen zu schwer. Zeitraubend und mühsam sind die langen Querungen, denn viel loser Schnee liegt auf den plattigen und abschüssigen Felsen. Im Westen tut sich allmählich der Blick auf die Montblanc-Gruppe auf. Drohend sieht die schwarze Jorasses-Wand und die Verte-Kette herüber. Nicht lange, da pflanzt die Dent-Blanche eine Wolkenfahne auf, aus dem Nichts erscheinen Nebeldünste und schnell ist alle Sicht verschwunden. Es beginnt zu schneien, immer

stärker; die Felsen, die uns vom Grat trennen, sind so steil, daß ihre Überwindung viel Zeit kostet. Aber sie leiten über auf das ganz leicht begehbbare, oberste Gratstück. Um 15 Uhr endlich liegt alles unter uns; Uli, Seini Lührmann und ich stehen am Gipfel. Es ist Seini's erster Viertausender; er strahlt, obwohl er sich die eigentlichen Gipfelgefühle an die Wand malen muß, denn rings umgibt uns ein undurchdringliches Grau, in welches wir absteigend sofort wieder hineintauchen. Von den Anstiegspuren ist nach kurzer Zeit nichts mehr zu erkennen. Wieder müssen wir stundenlang unter den Grattürmen im tiefen Neuschnee queren, aber erst um 20 Uhr beginnt es zu dunkeln, und bis zu diesem Zeitpunkt gelingt es uns, wieder den Beginn des gut gangbaren unteren Gratstücks zu erreichen. Das Schneien hört auf, es wird klar und kalt. Mit Laternen wühlen wir uns im Schnee vollends hinab, und um 22 Uhr 30 Min. drangen drei vereiste Männer in die Hütte ein, um vom Herd zu holen, was er gab.

Den Übergang nach Chaurion traten wir zwei Tage später an. Sehr früh standen wir wieder am Col d'Hérens, wo uns die ersten Sonnenstrahlen trafen. Im Gegenlicht hoben sich Weißhorn, Gabelhorn und Dt. Blanche in wilden Formen ab. Wir hatten Zeit, diesen Anblick lange zu genießen, denn ein Filmstreifen, Falte Finger und andere böswillige Umstände hielten einen von uns lange hier fest und brachten ihn sogar zu langanhaltendem Winseln ähnlich einem jungen Hunde. In tiefem Pulver spuren wir weiter zum Col de la Tête Blanche und von da ist man gleich am Col de Valpelline. Ein letzter Blick auf die Zermatter Kiesen, wir sahen sie nicht mehr auf dieser Tur, und im Schuß lassen wir uns über die weichen Geländeformen des Tsa de Tsa-Gletschers ein Stück nach Italien hinab. Hier auf der Südseite heizt die Sonne plötzlich ganz erdrückend, und wir werden wieder daran erinnert, daß heute der 27. Mai ist. Nur langsam gehts dem Col de Mt. Brulé entgegen. Sein Abfall jenseits nach dem Arollagletscher ist steil, aber bei sicherem Schnee war er mit Skiern zu befahren. In weiter Ferne bemerkten wir zwei dunkle Pünktchen, die rasch

näher kamen und sich als zwei Schweizer entpuppten, welche unsere Tur in umgekehrter Richtung machen wollten. Sie kamen von Chaurion, um das ca. 35 km entfernte Zermatt auf einem Weg zu erreichen, welcher immer oben auf den Walliser Gletschern führt. Dieser Weg bildet einen Teil der Flassischen Sochrouten von Zermatt nach Chamonix; da man sich auch hierbei fast ausschließlich in der Gletscherzone befindet, ist diese Unternehmung im Sommer sehr begehrt. Die zwei Herren sprachen schlecht deutsch und erzählten uns davon, daß man Berge im Winter mit Raketen ersteigt (la raquette = Schneereifen). Seini hat sich das gemerkt und schoß förmlich den Col de l'Évêque hinauf, aber uns zwei alte Herren konnte er nicht abschütteln. Schon seit zwei Stunden hängten sich an den Berggipfeln Wolken ein, der Himmel zog sich immer mehr zu, und am Col de l'Évêque empfängt uns Sturm und Schnee. Um uns ist es grau, von der Beschaffenheit der Gletscheroberfläche ist nichts zu erkennen; wir tasten uns fort, bis wir das Felsmanje gewahr werden, welches den Col du Petit Mont Colton bewacht. Drüben rumpeln die Ski über einen steilen und zerschrundeten Gletscher hinab, aber dann gleiten sie sanft in das obere Becken des Otemmagletschers. Es läuft nicht mehr, denn in den tiefer liegenden Regionen hat es naß geschneit. Dieser Sorge, auf dem stundenlangen und nur schwach geneigten Otemmagletscher schlechte Söhre anzutreffen, hatten wir uns noch heute morgen bei der Kälte und dem staubenden Pulver entledigt geglaubt. Aber man kann ja auf „Naß“ umwachsen und mit eifriger Stockhilfe kamen wir schnell genug hinab. Unten an der Moräne auf 2300 m unfreundlicher Eindruck: der Himmel grau, fahles Licht, schwarz starren uns schon apere Flecke entgegen, unter uns hört man es rieseln und rauschen, die Wärme frisst nur so den Schnee. Wo ist Chaurion? Der Karte nach mußte die Hütte sichtbar sein. Jeder für sich schleppen wir über ein welliges, vorgeschobenes Plateau faul dahin, tief in den stumpfen Schnee einbrechend, bis endlich in einer Mulde versteckt die Hütte vor uns auftaucht. Col Rosier ist ein Schmuckkästchen gegen diese, von Schmugglern heimgesuchte, alte Bude.

Aber infolge des Gelingens der heutigen Tour fühlen wir uns auch hier wohl.

Draußen setzt Schlechtwetter ein. Wir verzichten auf die Fortsetzung unseres Weges über den Grd. Combin und trachten, zur Rhône hinaus zu kommen, aber nicht durch das endlose Val des Bagnes, sondern wir steigen nocheinmal hinauf. In einem Tagemarsch erreichen wir über den Col de la Serpentine im Schneesturm die Val des Dixhütte, die seit den Kraftwerkbauten im Val des Dix höher hinauf an den W.-Rand des Seillon-Gletschers verlegt wurde.

Und schon am folgenden Abend um 19 Uhr spazieren wir, gesäubert und in frischen Kleidern (wir haben uns gern von unserem einzigen Semd der letzten Woche getrennt), auf der Seepromenade in Vevey. Um 8 Uhr waren wir auf der Hütte aufgebrochen, durch das noch tief verschneite Val des Dix, dann im Sturmschritt das Val d'Héremenze hinab geeilt ins liebevolle Val d'Hérens. Hier türmt sich eine Terrasse über die andere bis hoch hinauf, und alle tragen schon saftiges Grün oder knospenden Wein. An den Hängen fleben die schwarzen Wallisdörfchen und reizend hoben sich darinnen die Blütenbäume ab. Schnee, Sturm und Kälte waren vergessen, wir atmeten Frühlingsluft.

In der Morgensonne fahren wir auf dem blauen Genfersee; alte, malerische Städtchen gleiten an uns vorüber; dort vorne liegt Duchy, wo eben die Abrüstungskonferenz tagt; was kummert uns das heute! Wir schauen nach Süden, wo noch einmal weiße Berge sichtbar werden. Ruhiger und gelassener als bei unserer Ankunft sehen wir ihnen heute entgegen. Ein unsagbares Glücksgefühl überkommt uns. Lebt wohl, Ihr Berge, wir müssen zurück an die Arbeit, — aber wir werden Euch wiedersehen.

August Michaelles

Kassenberichte.

I. Clubkasse

1. November 1931 bis 31. Oktober 1932

Einnahmen		Ausgaben	
	R.M.		R.M.
Postcheckkonto	302.07	Clubleitung	224.10
Kasse	170.91	Miete	140.—
Mitgliederbeiträge	1 717.59	Bibliothek	34.50
Stiftungen	246.—	Jahresbericht	302.50
Sonstiges	138.—	D.S.V.-Beiträge	391.79
		Kennpreise	185.55
		Sonstiges	653.48
		Postcheckkonto	430.28
		Kasse	212.37
	2 574.57		2 574.57

Helmut Albrecht

II. Hüttenkasse

1. November 1931 bis 31. Oktober 1932

Einnahmen		Ausgaben	
	R.M.		R.M.
Kasse per November 1931	175.26	Laufende Ausgaben	211.83
Übernachtungsgebühren ..	267.—	Reparaturen	89.48
Hüttenpauschale	120.—	Holz	154.—
Hüttenarbeitsablosungen .	61.—	Miete	60.—
Einschreibengebühren	139.—	Versicherung	23.05
Stiftungen	33.—	Haussteuer	26.02
		Messungsgebühren	15.75
		Anleihen-Abzahlung	100.—
		Kasse per 31. Oktober 1932	115.13
	795.26		795.26

Die Hütte war im vergangenen Jahr sehr gut besucht, trotz der im Winter schlechten Schneeverhältnisse. Im Sommer konnte sich die Hütte über längeren Besuch mehrerer Alter Herren freuen, was uns zeigt, wie unser schönes Asemheim als Ferienort beliebt geworden ist! Um so mehr hoffen wir, insbesondere wo die Hütte jetzt elektrisches Licht bekommt und der Hüttengrund bald unser Eigentum sein wird, daß uns ein guter Winter begünstigt, so daß sich die Hütte weiterhin zahlreicher Besucher erfreuen kann.

Bj. K. Nilssen,
Hüttenwart.

Turenberichte.

Aufgeführt sind die in der Zeit vom 1. November 1931 bis 31. Oktober 1932 gemachten Turen, bei denen ein orographisch selbständiger Gipfel erreicht oder ein Paß überschritten wurde. Untere Höhengrenze im Sommer 2000 Meter, im Winter 1500 Meter.

S. = Turen im Sommer (Mai–Oktober)

W. = Turen im Winter (November–April).

Eine Wegbezeichnung ist nur angegeben, wenn die Besteigung auf einem anderen als dem gewöhnlichen Weg erfolgt ist. Pfeile (†) (†) bedeuten Aufstieg bzw. Abstieg. Punkte, die am gleichen Tag erreicht wurden, sind durch Querstriche verbunden.

Sämtliche Turen mit Ausnahme der mit (*) bezeichneten wurden führerlos ausgeführt. Kleinere Turen in Mittelgebirgen, in der Nähe der Asemhütte und dergl. sind unter der Bezeichnung „Kleinere Turen“ zusammengefaßt.

A. Turen der ordentlichen Mitglieder.

Helmuth Albrecht.

W.: Skituren im Aelberg-Gebiet; Hoadsattel–Birgigköpfl, Arbiskögerl, Schönbiel, Ruderhoffspitze, Schrankogel, Daunjoch, Zuckerhüt, Wilder Pfaff, Schaufelspige.

S.: Scheffauer († Ostlerweg); Mönch (Nollen), Jungfrau, Finsteraarhorn (Agassizjoch ††), Lobhöener.

Frig-Joachim Bail.

W.: Abendspige; Marienbergjoch; Silber Sattelle, Sulzkogel; Hochschraner, Hoadsattel–Birgigköpfl, Arbiskögerl, Königsleiten, Schönbiel (2), Flauerlinger Harlegg, Ruderhoffspitze, Schrankogel, Daunjoch, Zuckerhüt–Wilder Pfaff, Schaufelspige, Wildspige–Hintere Ölgrubenspige, Fluchtkogel–Hochjoch, Hintereisjoch–Weißkogel, Hauslabjoch–Finailspige, Similaun; Valluga, Galzig.

S.: Kleiner Warenstein († SW-Grat), Hinterer Warenstein († N-Wand), Musterstein († S-Wand), Dreitorspige (NW-Gipfel † O-Wand).

Frig von Bergmann.

W.: Ehrenbachhöhe, Pengelstein–Schwarzerkogel (2), Hinterer Schaffiedel, Salzachgeier, Salzachjoch–Königsleiten; Arbiskögerl, Schönbiel, Königsleiten; Ruderhoffspitze, Schrankogel, Daunjoch, Zuckerhüt; Königsleiten (2), Schönbiel.

Hans Clason.

W.: Großer Hundstein, Zoadlsattel, Königsleiten, Schönbiel; Flauerlinger Harlegg, Ruderhoffspitze, Schrankogel, Daunjoch, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Schaufelspiz; Wildspiz, Hintere Ölgrubenspiz; Birgizköpfl.

S.: Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Scheffauer; Musterstein († S.-Wand), Dreitorspiz († O.-Wand), Gr. Jinne († O.-Wand), Al. Jinne († N.-Wand), Grobmannspiz († S.-Wand); Gr. Gurspitsch.

Heinz Dablem.

S.: Steinmandl, Häblekopf; Kleine Turen um die Ufembütte.

Enno Essig.

W.: Schneefernerkopf (3), Wetterwandel; Plattje, Schwarzenberghorn, Grünberghorn, Monte Moro, Schwarzenberg—Weißtor.

S.: Piz Palü (Überschreitung), Bernina.

Alexander Eversmann.

W.: Gr. Hundstein; Flauerlinger Harlegg, Ruderhoffspiz, Schrankogel, Daunjoch, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Schaufelspiz.

Jürgen von Fabland.

W.: Alpspiz, Jugspiz.

S.: Dreiländerspiz, Piz Buin (Ski); Scheffauer († Ostlerweg).

Theoderich Hartmann.

W.: Schaffiedel, Salzachgeier; Bärenjoch, Hint. Sonnwendjoch, Schönfeldjoch, Pendling; Baumgartgeier, Tristkopf, Salzachjoch; Turen um die Ufembütte.

S.: Scheffauer, Ellmauer Halt, Ellmauer Tor, Goinger Halt; Wehrgrubensjoch, Gr. Ochsenhorn, Breithorn, Hinterhorn, Rothörner, Kleinhorn, Ulrichshorn; Jugspiz; Wagnmann († O.-Wand).

Julius Hivy.

W.: Mölser Scharte—Skispizel—Mölser Sonnenspiz, Torjoch—Torspiz, Alammspiz, Junsjoch—Pluderling—Geierspiz—Kreuzjochl; Gr. Hundstein; Zoadlsattel—Birgizköpfl; Urbiskögerl, Königsleiten, Plattenkogel, Schönbiel; Flauerlinger Harlegg, Ruderhoffspiz, Schrankogel, Ruchscheibe, Daunjoch, Zuckerhütl.

Kurt Kreuter.

W.: Großer Hundstein; Turen um die Hütte.

S.: Scheffauer († Ostlerweg); Kreuzspiz; Alpspiz († Mathaisenkar); Turen im Hüttengebiet.

Heini Lübrmann.

W.: Urbiskögerl, Königsleiten, Schönbiel, Plattenkogel, Flauerlinger Harlegg, Ruderhoffspiz, Nördl. Wildgratspiz, Schrankogel, Ruchscheibe, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Schaufelspiz, Wildspiz, Hint. Ölgrubenspiz, Fluchtkogel, Weißkogel, Finailspiz, Similaun, Valluga.

S.: Col d'Herens, Dent Blanche († S.-Grat), Col de la Tête Blanche, Col de Valpelline, Col du Mont Brûlé, Col de l'Evêque, Col du Petit Mt. Collon, Col de la Serpentine (Ski); Musterstein († S.-Wand), Dreitorspiz († O.-Wand), Dreitorspiz (Überschreitung), Bayerländer Turm († O.-Wand); Scheffauer († Ostler-Weg), Predigtstuhl († W.-Wand); Al. u. Gr. Gurspitsch, Gr. Jinne († O.-Wand), Al. Jinne († N.-Wand), Grobmannspiz († S.-Wand); Simonskopf, Hohe Warte, Gr. Glockner; Hochgall, Gr. Lenkstein, Rotmannspiz; Wagnmann († O.-Wand), Hochiß († N.-Wand)—Seekarlspiz—Koskopf.

Bjarne A. Nilssen.

W.: Kleine Turen im Hüttengebiet.

S.: Ellmauer Halt († Kopftörlgrat); Dreitorspiz († O.-Wand), Dreitorspiz (Überschreitung), Musterstein († S.-Wand, † Törlspiz), Bayerländer-Turm († O.-Wand); Scheffauer; Gausta (Norwegen).

Jannes Rauch.

W.: Piz Davo Sasse, Piz Taleugns, Piz Tasna, Piz Davo Lais, Piz Laver, Larainferner-Spiz, Breite Krone, Hint. Jamspiz, Dreiländerspiz (2), Piz Buin. Turen um die Hütte.

S.: Scheffauer († Ostlerweg), Ellmauer Halt († Kopftörlgrat).

Ernst Schneider.

W.: Ulmer Hütte—Galzig; Gr. Hundstein; Königsleiten, Urbiskögerl, Schönbiel; Flauerlinger Harlegg, Ruderhoffspiz, Schrankogel, Ruchscheibe, Daunjoch, Zuckerhütl.

B. Turen der Alten Herren und außerordentlichen Mitglieder.

Rudolf Bally.

W.: Turen im Feldberggebiet; Urbiskögerl, Königsleiten, Plattenkogel, Schönbiel.

Kurt Braß.

S.: Rotkogelsattel; Rauchkopf, Praghorn.

Leo Dorn.

W.: Urbiskögerl, Plattenkogel, Ellnerkogel, Königsleiten; Weißfluh—Parsenn; Osterschwanghorn, Söllered.

Dr. Rudolf Engel.

W.: Eiseespiz, Ortler († Hintergrat).

S.: Eiseepaß—Cevedalepaß, Königspiz; 1. und 2. Sellatum, Grobmannspiz († Enzensperger Weg, † Fiskilweg, 3. Sellatum († Jahnweg, † Bergerweg); Zinalrothorn; Wetterspiz († Wetterkante).

Rudolf Elger.

W.: Skituren in der Umgebung Stockholms.

Walter Furtwängler.

W.: Urbiskögerl, Königsleiten, Plattenkogel, Schönbichl, Ellnerkogel.

Hermann Hartmann.

W.: Schrödelstein—Brauned—Stangened—Kirchstein—Latschenkopf.

Dr. Theodor Herzog.

S.: Gufelsejoch—Kogelseispige—Ublitjoch—Oberlahmsjoch, Parsfeierjoch—Gatschkopf; Peischelkopf; Scesaplana, Westl. Kirchlispige, Drusentürme 2 und 3, Sulzfluh; Strittkopf, Patteriol; Madlochjoch—Zint. Wildgrubenspige.

Bernhard Holzrichter.

W.: Rifferkogel; Steinbergkogel.

S.: Scheffauer († Ostlerweg); Mönch († Vollen), Jungfrau, Finsteraarhorn (†† Ugassizjoch); Totenkirchl († Heroldweg, Ullmann Variante).

Arno Rirschten.

W.: Schaffiedel-N., Königsleiten, Schaffiedel-S., Königsleiten—Falschriedel; Gr. Hundstein; Urbiskögerl, Flauerlinger Harlegg, Ruderhospfpe, Schrankogel, Daunjoch, Zuckerhütl—Wilder Pfaff, Schaufelspige, Wildspige. Skituren in den bayerischen Vorbergen.

S.: Musterstein († S.-Wand), Dreitorspige († O.-Wand); Gr. Muntanig; Simonskopf; Hohe Warte; Großglockner; Hochgall, Gr. Lenkstein, Rotmannspige; Scheinberg; Zinal—Kothorn († NW.-Grat).

Horst von Langsdorff.

W.: Steinbergkogel; Turen im Züttengebiet.

S.: Tremoggia; Turen im Züttengebiet.

Helmuth Lietke.

W.: Pic de Teide (Teneriffa).

Max Madlener.

W.: Stuiben; Rüsikopf; Jüger Hochlicht.

S.: Rote Fluh, Stoll (Hochstuhl), Etna pest (Julische Alpen); Raubhorn, Entschkopf.

August Michabelles.

W.: Schindlerspige, Valluga; Kalter Berg; Jugsfpige—Schneefernerkopf—Wetterwanded; Fellhorn; Glungezer; Schönbichl; Windacher Daun. Kogel—Warmkarseite, Schrankogel; Schneefernerkopf; Zint. Schwärze, Hauslabjoch—Hochjoch, Wildspige.

S.: Col d'Hérens, Dent Blanche († S.-Grat), Col de la Tête Blanche—Col de Valpelline—Col du Mt. Brûle—Col de l'Evêque—Col du Petit Mt. Collon, Col de la Serpentine (Ski); Wagnmann Südgipfel († O.-Wand)—Mittelgipfel—Hoched; Südl. Jlfenspige († O.-Grat), Hofats († N.-Grat); Mittl. Wetterspige († Wetterkante); Grunstein († N.-Kante).

Albert Peppler.

W.: Skituren von Böhnen aus.

Friz Popp.

W.: Rüsikopf, Hasenfluh, Madlochspige—Ob. Wildgrubenspige, Trittkopf, Valluga, Madlochjoch, Südl. Trittkopf.

Helmuth Salzer.

W.: Birgitzköpfl; Urbiskögerl, Königsleiten, Schönbichl; Flauerlinger Harlegg, Ruderhospfpe, Schrankogel, Rufscheibe, Daunjoch, Zuckerhütl—Wilder Pfaff, Wildspige, Zint. Ölgrubenspige.

S.: Al. Warenstein († Mandl), Zint. Warenstein († N.-Wand), Musterstein († S.-Wand), Dreitorspige († O.-Wand, † Signalkuppe).

Ernst Sametinger.

W.: Zimbaspige, Säulakopf; Zeinisjoch, Alpkopf, Östl. Flugspige, Jöchligrat—Verbellner Winterjoch.

S.: Efel (Überschreitung), Tomlishorn; Lig. de Blaitière, Les grandes Jorasses [† Point Wymper, † Point Walker (Überschreitung)]; fermedatum († SW.-Grat, † O.-Grat); Gr. Tschierspige († Adang-Kamin).

Hans Schäfer.

S.: Schönjoch, Ochsenkopf (Ögtal); Vermunth-Paß; Diz Lischana*.

Friz Schleicher.

S.: Vesuv, Virgiljoch.

Wilhelm Schleicher.

W.: Mittagspige, Sünserjoch, Nob (Freschen); Jlexenpaß, Valluga, Madlochspige.

Conrad Schraube.

W.: Patzschkofel.

S.: Diz Tschierwa; Schneibstein, Windschartenkopf, Schlunghorn, Hochseeinkopf, Gr. Hundstod, Birnhorn.

Friz Todt.

W.: Urbiskögerl, Königsleiten, Plattenkogel; Turen im Züttengebiet.

S.: Turen in der Keiteralpe.

Friz Wallem (1930/31).

S.: Campana-Gipfel (Küstenkordilleren), (2), (†† S.-Grat); Vulkan Antuko (Ski-Erstbegehung).

W.: Albanico-Gipfel († SW.-Grat); Vulkan Chilian-Gipfel (Ski-Erstbegehung); [Chile].

Nordahl L. Wallem (1930/31).

(U.S.A.) Al. Baldy, Al. Mt. Ellis, Zendes Peak; Mt. Blackmore, Mt. Zyalite, Roß Peak (Ski-Erstbegehungen); Mt. Rainier.

(Chile) Vulkan Antufo (Ski-Erstbegehung); Königspitze; 1. und 2. Sellatum, Großmannspitze, 3. Sellatum.

Ulrich Wieland.

W.: Zwei Wochenendfahrten von Ulm mit Auto und Skiern zur Asem-Hütte, von dort aus einige Touren; Schindler, Valluga, Kalter Berg; Zugspitze—Schneefernerkopf—Wetterwanddeck; Fellhorn; Glungezer, Schönbiel; Windacher Daunkogel—Karsite, Schrankogel; Schneefernerkopf.

S.: Col d'Hérens, Dent Blanche, Col de la Tête Blanche—Col de Valpelline—Col du Mt. Brülé—Col de l'Evêque—Col du Petit Mt. Collon, Col de la Serpentine (Ski)—Wagmann S.-Spitze (+ O.-Wand) Mittelgipfel—Hochdeck; Hofats W.-Gipfel (+ N.-Grat); Mittl. Wetterspitze (+ Wetterkante).

Ragnar Wikander.

S.: Lodner (Teflgruppe).

Max M. Wirth.

S.: Seeli.

Ludwig Wolf.

S.: Säuling, Thanneller.

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand im Wintersemester 1932/33.

I. Ordentliche Mitglieder	19
II. Außerordentliche Mitglieder	8
III. Alte Herren	117
IV. Fördernde Mitglieder	3
Gesamt-Mitgliederzahl	147

I. Ordentliche Mitglieder

(in Klammern Heimatadresse).

- Albrecht Helmut, chem., München, Jägerstr. 9/1, Tel. 27007 (Albrecht & Co., Hamburg, Glockengießerwall 2), 1929/30
- Bail Fritz, Wi. Wi., München, Ohmstr. 6/1, Tel. 31993 (Berlin-Nikolassee, Gerkrathstr. 7, Tel. G. 4, Wannsee 6295), 1930/31
- Bergmann Fritz von, med., München, Agnesstraße 22/II I., Tel. 370557 (Berlin NW 6, Luisenstr. 13c, Tel. Weidendamm 4800), 1927/28
- Buechli Eduard, med. dent., München, Hotel Bavaria, Schillerstr. 10, Tel. 50811 (Regensburg, Schwandorferstr. 24), 1931/32
- Clason Hans, arch., München, Türkenstr. 58/II, Tel. 55494 (Essen, Isabellastraße 34, Tel. 43326), 1927/28
- Dahlem Heinz, Dipl.-Merch. u. Dipl.-Ing., München, Leonrodstr. 51, Tel. 62782 (Au bei Freiburg i. Br., Tel. 2333), 1927/28
- Effig Enno, Dipl.-Ing., München, Schraudolphstr. 11/0 I. (Malsch, Amt Werrlingen, Baden), 1928/29
- Eversmann Alexander, ing., München, Widenmayerstr. 41/II r., Tel. 28820 (Hamburg, Blumenstr. 54, Tel. 523659), 1930/31
- Fahland Jürgen von, ing., München, Rottmannstr. 17/II (Oberursel/Taunus, Altkönigstr. 16), 1931/32
- Göring Ernst, arch., München, Schraudolphstr. 11/0 I. (Wuppertal-Elberfeld, Plaghoffstr. 26), 1929/30
- Hartmann Theoderich, ing., München, Orleansstr. 80/I I., 1930/31
- Hiby Julius, phil. II, München, Türkenstr. 58/II, Tel. 55494 (Den Haag Holland, Tapptweg 5, Tel. 553453), 1931

- Reuter Kurt, ing., München, Bursfürstenstr. 16/III m. (Nürnberg-N., Flurstraße 15/1, Tel. 20405), 1930/31
 Lührmann Heinz, med., München, Türkenstr. 58/II, Tel. 55494 (Lbrach, Baden, Markus Pflügerstr. 9), 1929/30
 Lynen Feodor, chem., München, Sophie Stehlestr. 6, 1930/31
 Nilssen Bjarne K., ing., München, Türkenstr. 58/II, Tel. 55494 (Njukan, Norwegen), 1928/29
 Rauch Hans, arch., München, Barerstr. 52/III, Tel. 29929, 1931/32
 Schneider Ernst, med., München, Hotel „Schwarzer Adler“, Schillerstraße (Mainz, Grebenstr. 26/1), 1931/32
 Zacharias Kurt, med., München, Frauenlobstr. 5/III (Regensburg, Ob. Bachgasse 23/II, Tel. 4833), 1927/28

II. Außerordentliche Mitglieder

- Dahlem Arnold, ing., Dresden, Bernhardstraße 102 (Au bei Freiburg i. Br., Tel. 2333), 1927/28
 Eversmann Rudolf W., iur., Hamburg, Blumenstr. 54, Tel. 523659, 1930/31
 Funke Julius, staatl. gepr. Skilchrer, St. Andrae b. Tamsweg, Salzburg, 1927/28
 Petersdorff-Campen Georg von, ing., Kirchsberg (Harz), Post Seesen-Land, 1930/31
 Salzer Helmuth, iur., Würzburg, Rückertstr. 16/II (Regensburg, Schützenstr. 2, Tel. 4846), 1930/31
 Schleifer Fritz, arch., Lindau i. B., Heidenmauer B 3b, 1925/26
 Vanoli Gerhard, ing., Freiburg i. Br., Karlsstr. 87, 1927/28
 Wogau Max Karl von, rer. pol., Freiburg i. Br., Wintererstr. 2 (Lilienhof, Post Ibringen, Baden), 1927/28

III. Alte Herren

a) in München:

- Biehler Bruno, Dipl.-Architekt, Regierungs-Baumeister, München, Destouchesstraße 14/II, Tel. 30861, 1905/06
 Björkstén Karl, Dipl.-Architekt, München-Großhadern, Parkstraße, 1902/03
 Feuerstein Otto, Dipl.-Ing., München, Unertlstr. 1, Tel. 360543, 1912/13
 Groethuyfen Georg, Prof., Dr. med., München, Montenstr. 2, Tel. 60205, 1905
 Halbreiter Konrad, Dipl.-Ing., München, Tengstr. 20/IV, Tel. 370861, 1908
 Hoch Rudolf, Schauspieldirektor, München, Kaiserplatz 4/II, Gründer
 Holzrichter Bernhard, Dipl.-Ing., München, Franz Josephstraße 18/II l. Tel. 360561 (Wuppertal-Barmen, Obere Lichtenplagerstr. 270, Tel. 52057) 1924/25

- Kirschten Arno, dipl. agr., München, Aufsteinerplatz 1/III, Tel. 480814, 1903/04
 Knorr Robert, Dipl.-Ing., München, Cuvilliesstr. 7, Tel. 480323, 1904/05
 Redwig Wilhelm Frhr. von, Dr. med., München, Prinz Ludwigstraße 10/II, Tel. 20134, 1910/11
 Todt Fritz, Dipl.-Ing., Dr.-Ing., München, Franz Josephstr. 11 Rgb., Tel. 31377, 1911/12
 Walter Alfred, Dipl.-Ing., München, Viktoriastr. 25/II, Tel. 33987, 1905/06
 Woerner Anton, Bauunternehmer, München, Nordl. Schloßrondell 10, Tel. 62201, 1912/13
 Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, München, Jungfernturmstr. 2, Tel. 90116, 1907/08

b) Auswärtige

- Ufal Karl, Oberregierungsrat, Prof. Dr., Karlsruhe, Karlsstr. 89, 1908/09
 Ubin Gustav, Prof., Dr. iur. oec. publ., Halle a. d. Saale, Kirschbergweg 9, Tel. 22421, 1902/03
 Ubin Hermann, Prof., Dr. phil., Breslau 13, Kaiser Wilhelmstr., 1905/06
 Vaisch Erich, Dr. phil., Leverkusen bei Köln a. Rh., Kölnstr. 363, 1904/05
 Vally Rudolf, Dr. med., Rastatt, Bahnhofstr. 21, 1903
 Bayne Alfred, Berlin-Charlottenburg, Neue Kantstr. 5/0, 1925/26
 Becker Erich, Dr. phil., Köln, Gültstr. 12, 1921/22
 Berg Hans Heinrich, Prof., Dr. med., Dortmund, Allg. Krankenhaus, 1910/11
 Bosh Hermann, Forstmeister, Furtwangen in Baden, 1901/02
 Böttcher Wilhelm, Dr. med., Berlin-Siemensstadt, Siemensstr. 26/1, 1901/02
 Braß Kurt, Prof., Dr. phil., Prag XVI, Deutsche Techn. Hochschule, Zborovska 11, Tel. Wohnung 44331, Institut 38672, 1909/10.
 Burger Karl, Dipl.-Ing., Heidenheim a. d. Brenz, Müdrkestr. 12, 1921/22
 Dorn Leo, Dr. med., Kempten i. Allgäu, Städtisches Krankenhaus, 1902/03
 Dübbers Kurt, dipl. arch., Feuerbach bei Stuttgart (Sonnenbergweg 22), 1924/25
 Eber Fritz, Scheuern, Gernsbach, Murgtal, 1922/23
 Eber Hans, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Postgasse 29, 1922/23
 Elger Rudolf, Architekt, Stockholm, Surbrungsgatan 64/III, Tel. 87203, 1902/03
 Engel Rudolf, Dr. med., Heidelberg, Med. Univ.-Klinik, Bergheimerstr. 58, Tel. 3993, 1923
 Engelhorn Fritz, Dr. chem., Mannheim, Medicusstr. 1, 1905/06
 Feuchtmayr Franz, Dr. rer. pol., Arefeld, Oberstr. 119/II, 1919
 Finckh Karl, Direktor, Dr. phil., Berlin-Lichterfelde, Margaretenstr. 33, Gründer
 Fleischhauer Kurt, Dr. med., Düsseldorf, Viktoriastr. 17, 1905/06
 Furtwängler Walter, Dr. phil., Wiessee a/Tegernsee, 1911/12
 Gärtner Erich, Dr. iur., Oberbürgermeister, Osnabrück, Schloßwall 65, Gründer
 Ganghofer August, Dr. ing., Berlin-Westend, Schwarzburgallee 5/III, 1912
 Geis Paul Hugo, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Karlsplatz 9, 1906/07

- Geiße Reinhard, Dipl.-Ing., Bombay, P. O. B. 898 c. o. Siemens (India) Ltd. 1921/22
- Grieving Richard, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Zompeschstr. 24, 1910/11
- Gruber Fritz, Dr. agr., Müncheberg (Mark), K. W. Institut für Züchtungsforschung, 1922/23
- Gundlach Karl, Dr. phil., Jena, Johann Griesbachstr. 22, 1902/03
- Guyer G. A., Direktor der Jungfraubahn, Zürich, Scheideggstr. 59, 1903
- Hafner Herbert, Dr. Ing., Pforzheim, Gut Buckenberg, 1912/13
- Haug Alfred, Roggenstein, Post Puchheim Obb., 1920/21
- Heimann Joseph Maria, Dr. iur., Köln a. Rh., Zulpicherstr. 83, Tel. 48590, 1901/02
- Henke Wilhelm, Dr. phil., Siegen i. Westfalen, Burgstr. 7, 1902/03
- Herzog Theodor, Prof., Dr. phil., Jena, Humboldtstr. 28, Gründer
- Hoepfner Fritz, Brauereidirektor, Karlsruhe, Rintheimerstr. 15, 1901/02
- Hutninson William, Chemiker, Solduno Locarno (Schweiz), Reneo dei Fiori, 1908/09
- Janssen Sigurd, Prof., Dr. med., Freiburg i. Br., Pharmakologisches Institut Johanniterstr. 29, 1913/14
- Kehl Werner, Direktor, Dr. iur., Berlin W 8, Mauerstr. 35, 1905/06
- Keim Viktor, Ingenieur, Bregenz, Rathhausstr. 35a, 1920/21
- Kempe Sedor, Dipl.-Ing., Helsingborg, Villa Stjerneborg Olympia, 1924
- Kirsch Robert, Dr. med., Sagan (Schlesien), Bahnhofstr., 1903/04
- Koenig Siegfried, Oslo, Ofersgaten 32, 1910/11
- Kuenzer Bruno, Dr. phil., Herzogenrath b. Aachen, Geilenkirchenerstr. 28, 1904/05,
- Kurz Carlo, Dipl.-Ing., Reutlingen, Karlstr. 13 (Heidenheim a. d. Brenz, Ulmerstr. 37) 1926/27
- Langsdorff Horst von, Dr. med., Tegernsee, Krankenhaus (München, Bauerstraße 34/1, Tel. 371631), 1928/29
- Leichsenring Hans Wilh., Dipl.-Ing., Bruxelles-Forest, 92 Ave. du Petit Prince, 1925/26
- Leyer Ernst Wolfgang, Dr. med., Freiburg i. Br., Chirurg. Klinik, 1923/24
- Lietke Helmut, Dipl.-Ing., Santa Cruz de Tenerife, Calle Marina 8, Canarische Inseln, 1925/26
- Loffow Otto von, Dr. med., Süd-West-Afrika, Lüderigsbucht, 1911/12
- Luce Fredi, Dr. ing., Frankfurt a. Main, Arndtstr. 44, Tel. 71065, 1922/23
- Madlener Max, Dr. med., Kempten (Allgäu), Lindauerstraße, 1905/06
- Mähny Robert, Dr. med., Schwarzhofen, Oberpfalz (Tel. Neunburg v. W. 58) 1903/04
- Maurmann Walther, Dr. rer. pol., Jserlohn, Grüner Weg 42—46, Tel. 1661, 1921
- Meincke E. P., Dr. phil., San Francisco, California (U.S.A.), Forest Service, Ferry-Building, 1903/04
- Merlet Erwin, Dr. med., Meran, Mühlgarten 2, 1913/14

- Michaelles August, Dipl.-Ing., Neu-Ulm, Krankenhausstr. 6, 1927/28
- Mittelsten Scheid Erich, Dipl.-Ing., Wuppertal-Barmen-Land, Hohenstaufenstraße 22, 1927/28
- Müller Dietrich, Dipl.-Ing., Elmau, Post Alais b. Garmisch, 1928/29
- Müser Hermann, Fabrikdirektor, St. Gallen, Theaterplatz 7, 1908/09
- Nagel Gerhard, Dipl.-Ing., Komotau (TschechoSlowakei), Dahnstr. 1605, Tel. 96, 1922/23
- Nebel Bernhard, Dr. agr., U.S.A.: Geneva, N.Y., A. E. St., L. B. 299, 1922/23
- Nedel Gustav, Stockholm, Västmannagatan 50, 1902/03
- Oeking Paul, Dipl.-Ing., Meererbusch b. Buderich, Kreis Neuß a. Rh., 1908/09
- Oppenhoff Walter, Dr. iur., Rechtsanwalt, Köln a. Rh., Goltsteinstr. 146, 1923/24
- Paulke Wilhelm, Prof., Dr. phil., Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 28, 1903/04
- Peppler Albert, Prof., Dr. phil., Karlsruhe, Georg Friedrichstr. 21, 1902/03
- Petersen Ernst, Dr. phil., Düsseldorf, Grunerstraße, 1927
- Popp Fritz, Dipl.-Ing., Ferrerwerk Mückenberg, Kreis Liebenwerda, Prov. Sachsen, 1920/21
- Pregell Helmut, agr., Dälzow bei Labes (Pommern), 1926
- Püger Bruno, Dipl.-Ing., Dr. phil., Wuppertal-Elberfeld, Siegfriedstr. 57, 1920/21
- Rehn Eduard, Prof., Dr. med., Freiburg i. Br., Chirurgische Klinik, 1901/02
- Rittmeister Kurt, Architekt, St. Blasien, Schwarzwald, 1902/03
- Roth Paul, Dr. phil., Frankfurt a. Main-Höchst, Leunastr. 24, Gründer
- Sametinger Ernst, Dr. med., Charité, II. Mediz. Poliklinik, Berlin N.W. 6, Luisenstr. 13a, 1923/24
- Sattler Hubert, Prof., Dr. med., Königsberg, Julchentel 6, 1902/03
- Schäfer Hans, Dr. med., Simau, Post Lebong-Tandai, Benkoelen, Sumatra, 1903/04
- Schlagintweit Otto, Dr. phil., Berlin-Charlottenburg 9, Boyenallee 11, 1903/04
- Schleicher Wilhelm, Dipl. merc., Heidelberg, Brückenstr. 41/II, (Lindau i. B., Heidenmauer B 3b) 1925
- Schleip Sverre, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Kapellenweg 41, 1926/27
- Schlieper Georg, Wuppertal-Barmen, Sachsenstr. 17, 1926
- Schlubach Hans H., Prof., Dr. phil., Hamburg 20, Gabriel Kiefferstr. 7, 1907/08
- Schöller Walter, Kaufmann, Zürich, Schanzengasse 14, 1913/14
- Schraube Conrad, Dr. med., Passau, Ludwigstr. 18, 1902/03
- Schraube Walter, Dr. med., Dortmund, Beurhausstr. 19, 1906/07
- Schüle Adolf, Dr. iur., Berlin-Wilmersdorf, Trautenaust. 20/III, 1920/21
- Seidlig Wilfried von, Prof., Dr. phil., Jena, Reichardstieg 4, 1901/02
- Seig Adolf, Landwirt, Gut Kreuzpullach bei Deisenhofen (Obb.), 1912/13
- Seig Richard, Dr. med., Obersalzberg bei Berchtesgaden, Kinder-sanatorium, 1909/10
- Senner Wilhelm, Dr. med., Pforzheim, 1912/13
- Spreng Albert, Dipl.-Ing., Dr. phil., Meersburg a. Bodensee, Gründer

- Steche Otto, Prof., Dr. phil., Leipzig, König Johannstr. 16/III, 1903/04
 Wagner Richard, Amtsgerichtsrat, Dr. iur., Freiburg i. Br., Ludwigstr. 9,
 1903/04
 Wallem Frig, Fundo Batuco, Estacion Yumbel, Chile, Südamerika (Berlin-
 Dahlem, Miquelstr. 59), 1927
 Wallem Nordahl, Dr. agr., Berlin-Dahlem, Miquelstr. 59, 1925/26
 Weimer Karl, Dipl.-Ing., Bregenz, Michel Felderstr. 16, 1922
 Werle Otto, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br., Bayernstr. 3, Gründer
 Wieland Ulrich, Dipl.-Ing., Ulm a. Donau, Neutorstr. 7, Tel. 2269, 1921/22
 Wikander Ragnar, Dipl.-Ing., Stockholm, Riddaregatan 47, 1924/25
 Wirth Max Moriz, Patentanwalt, Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Linden-
 baum 14, Tel. Norden 93291, 1906/07
 Witz Robert, Dr. med., Dären (Rheinland), 1901/02
 Wupperman Otto, Kaufmann, Pinneberg (Holstein), Fahltskamp 30, 1911

Fördernde Mitglieder

- Aas Thorleif, Kaufmann, Oslo, Norwegen, K. N. A., 1913/14
 Aubin Ernst, Fabrikant, Reichenberg (Böhmen), Herrengasse 13, 1908/09
 Hartmann Hermann, Reg.-Rat, München, Orleansstr. 80/I I., 1905/06
-